

BILDUNG

Finger weg von einer längeren Grundschule

**Zum Artikel „FDP geht auf
Distanz zur Schulreform im
Saarland“ (SZ vom 20. Juli)**

Der Ausgang des Hamburger Volksentscheids muss in jedem Fall Auswirkungen auf die saarländische Schulpolitik haben. Auch wenn im Saarland die Grundschulzeit nur um ein Jahr verlängert werden soll, so sind die negativen Auswirkungen auf alle Schulformen dennoch groß. Insbesondere in Verbindung mit dem Sprachkonzept muss die Reform wie ein Angriff auf das grundständige Gymnasium wirken. Mein Rat wäre, von der Verlängerung der Grundschulzeit Abstand zu nehmen, aber für kleinere Klassen zu sorgen. Den Grünen empfehle ich, einen pragmatischeren Kurs zu fahren und sich auch im Saarland für die Einführung eines Volksentscheids stark zu machen.

Dr. Gerold Fischer, Völklingen

Saarbrücker Zeitung, 21. Juli 2010

Text des ungekürzten Leserbriefes:

"Der Ausgang des Hamburger Volksentscheids muss in jedem Fall Auswirkungen auf die saarländische Schulpolitik haben. Auch wenn im Saarland die Grundschulzeit nur um ein Jahr verlängert werden soll, so sind die negativen Auswirkungen auf alle Schulformen dennoch groß.

Insbesondere in Verbindung mit dem Sprachkonzept muss die Reform wie ein Angriff auf das grundständige Gymnasium wirken. Da nützt auch die geplante Verankerung des dann noch siebenjährigen Gymnasiums in der Verfassung wenig. Auch bei den anderen weiterführenden Schulformen greift die Reform zu stark ins Konzept ein. Zur Förderung Benachteiligter ist die 5. Klassenstufe sowieso zu spät, hier müssen Konzepte vor der Grundschule wirken.

Mein Rat wäre, von der Verlängerung der Grundschulzeit Abstand zu nehmen. Es bleiben noch genügend Ansatzpunkte für Verbesserungen im Schulsystem, die sicher dankbar angenommen werden. Ich denke etwa an die Verringerung des Klassenteilers, der in den Stufen 8 bis 10 des Gymnasiums immer noch 33(!) beträgt.

Den Grünen im Saarland empfehle ich, aus Hamburg zu lernen und in der Schulpolitik künftig einen pragmatischeren Kurs zu fahren. Sie sollten sich auch im Saarland für die Einführung eines Volksentscheids stark machen. Denn dass dieser überhaupt möglich war, ist der Verdienst der Hamburger Grünen."

Dr. Gerold Fischer, Völklingen